

FDP Kreisverband Lindau, Rotmoosstrasse 11, 88131 Lindau (Bodensee)

An die örtliche Presse

Lindau, 20. April 2020

## Pressemitteilung

(UL) Die BZ veröffentlicht aktuell keine Informationen der Stadträte bzw. die Verwaltung hat die Veröffentlichung gestoppt. Die LZ berichtet in oder über Statements, aktuell am Montag 20. April zu verschiedenen Punkten, somit sind die Lindauer seit mehreren Wochen nur teilinformiert.

In keinster Weise kann die FDP die Aussage von Stadtrat Uli Kaiser teilen. So urteilt Kaiser über andere Stadträte, ohne diese beim Namen zu nennen: Wir bieten diese Weiterbildung auch im eigenen Interesse. Denn anstrengend im Stadtrat sind nie die politischen Gegnerinnen und Gegner, sondern die unpolitischen, irrlichternden Selbstdarsteller, die vom Rand ins Schwimmbecken maueln. Zeitgleich bietet er der gewählten Oberbürgermeisterin eine Kontaktaufnahme an, damit sie Ihre unpolitische und aus unserer Sicht sehr neutrale Stellung aufgibt, und um was zu machen??

Unter dem Deckmantel „Bunte Liste“ agieren die Linken, Bündnis90/die Grünen und manch andere Lindauerinnen und Lindauer. Mit 6 Sitzen sind sie so stark wie noch nie, aber haben nach wie vor beileibe nicht so viele Sitze wie das zerstückelte „Mittel-Bürger-Lager“ aus CSU, JA, FB, BU, LI, ÖDP und FDP. Selbst wenn man die SPD nach links rücken würde, wo die gewählten Personen aber unseres Erachtens in Lindau nicht sind, kommen sie nicht über 10 Sitze hinaus. Also gemacht liebe BL, gemeinsam und vielleicht auch „unpolitisch und neutral“ muss die neugewählte „Ober-Bürgermeisterin“ Frau Dr. Claudia Alfons Mehrheiten zu einer zukunftsfähigen Gestaltung von unserem Lindau suchen und finden. Dazu wünschen wir Ihr viel Glück, aber bitten alle Stadträtinnen und Stadträte sich einvernehmlich zu positionieren, und dann hilft es nicht weiter, über andere das Schwert zu „irrlichternden Selbstdarstellern“ zu brechen, wie sich Herr Uli Kaiser in seiner Pressemitteilung scheinbar geäußert hatte. War es nicht auch er, die Gemeindeordnung auf seine Art auszulegen und zwischen nicht öffentlich und öffentlich nicht mehr zu differenzieren?

Gemeinsam mit allen Lindauerinnen und Lindauern zunächst die Corona-Krise bewältigen und die zu erwartenden neuen Herausforderungen analysieren und abzarbeiten, aber bitte gemeinsam und zum Wohle der Stadt Lindau/B und unserer Bürgerschaft.

Dazu gehört auch die Analyse zum aktuellen Haushalt, der Haushaltssicherung, den Ausgaben und den voraussichtlich fehlenden Einnahmen in den Stadtfinanzen. Als Stadtrat hätte Ulrich Jöckel zum Abschluss der „Dr. Ecker-Ära“ gerne von Ihm eine Abschlussbilanz seiner 8 Jahre in Lindau/B, aus der

auch die Situation von unserem Lindau 2020, noch vor der Corona-Krise ersichtlich ist, aber auch die kommunale Prüfung und Bestätigung in den wesentlichen Punkten veröffentlicht wird .

Nur die Haushaltsgenehmigung, mit den Erklärungen des Landratsamtes, und einem kurzen Statement des Kämmerers sind an sich zu wenig. Eine klare Darstellung zur aktuellen Lage wäre sinnvoll und ist dringend erforderlich. Wir sprechen noch nicht von einer Haushaltssperre, benötigen jedoch eiligst die Daten und Beträge, damit Lindau weiter „zahlungsfähig“ bleibt und dann wären auch Aussetzungen und Minderungsstrukturen zu prüfen. Das vermutlich zu erwartende „Streichkonzert“ beginnt dann ab Mai mit dem neuen Stadtrat unter der Leitung von Dr. Claudia Alfons.